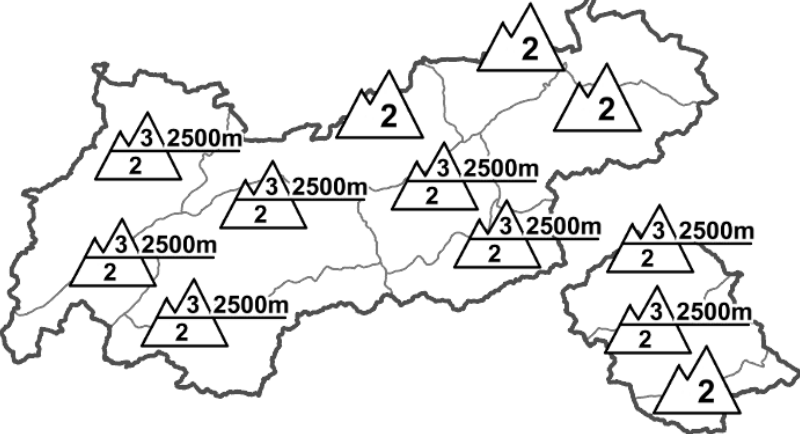






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 31.12.2000 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Überwiegend mäßige Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten bleibt überwiegend mäßig. Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen liegen dabei vor allem in kammnahen Geländepartien sowie in triebsschneegefüllten Rinnen und Mulden. Generell ungünstiger ist die Situation in den hochalpinen Tourengebieten. Auf Grund der ausgeprägteren Windverfrachtungen ist hier die Schneebrettgefahr oberhalb von etwa 2500m als erheblich einzustufen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der vielfach vom Wind verfrachtete Neuschnee der vergangenen Tage überdeckt eine zum Teil verharschte, zum Teil aber auch oberflächlich lockere Altschneedecke. Dabei ist die Verbindung dieser Triebsschneeablagerungen mit der Altschneedecke meist noch schlecht, Setzung und Verfestigung werden durch die tiefen Temperaturen verzögert.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Anhaltende Nordwestströmung, die aber während des Tages langsam unter Hochdruckeinfluss kommt, es setzt sich trockenere Luft durch. Am Montag markante Erwärmung im Gebirge, es wird zunehmend föhnig. Die hohen Gipfel der Nördlichen Kalkalpen stecken zunächst noch bei leichten Schneeschauern in Wolken. Am Hauptkamm bricht die Sonne bald einmal durch, in den Nordstaugebieten am Nachmittag Wetterbesserung. Beste Sichtverhältnisse und viel Sonne hat die Alpensüdseite anzubieten. Der Nordwestwind ist meist mäßig, der lebhaftere Nordföhn an der Alpensüdseite verliert bis Mittag an Kraft. Empfindlich kalt mit -12 Grad in 2000m und -17 Grad in 3000m.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation.

Rudi Mair